

Tagblatt v. 30.10.2017

ROTTENBURGER POST

Homogener Chorklang und starke Solisten

Konzert Der Jazz-Pop-Chor der Tübinger Kirchenmusikhochschule gastierte in der Rottenburger Hochschule: Ein stimmungsvolles Event.

Rottenburg. „Lassen wir die Hochschule klingen“, forderte Chorleiter Patrick Bopp die 15 Sängerinnen und Sänger auf. Auch in den Räumen für Kirchenmusik dürfe mal ein „Yeah“ dazwischen sein. Der Jazz-Pop-Chor der Tübinger Kirchenmusikhochschule wirkte zunächst wie ein zusammengewürfelter Haufen, geeint nur durch die rot-schwarze Kleidung und die Freude am Singen mit großer Professionalität.

Was Bopp als Werkstatt-Konzert bezeichnete („weil die Zeit fehlte, die Stücke bis zur Konzertreife zu proben“), konnte sich sehen oder vielmehr hören lassen. Der Jazz-Pop-Chor setzt sich aus Sängern zusammen, die Jazz-, Soul- und improvisationserfahren sind. Die Tobias Becker Band mit gleichnamigem Dozenten am Klavier, Judith Goldbach am Bass und Schlagerzeuger Felix Schrack begleiteten improvisationsfreudig.

In „Mad World“ gab der Chor eine Lektion, was im Chorgesang alles möglich ist. Die Sänger wechselten zwischen vokaler Begleitung à la Orchester und Background-Chor, sangen im Tutti mit starker Dynamik oder setzten stimmenkonform versetzt ein.

Qualität zeigte der Chor auch in den Soli einzelner Mitglieder. Georg Verhoeven etwa trug sehr gefühlvoll und passend zur Jahreszeit „Autumn Leaves“ vor, einen 1945 als „Les feuilles mortes“ komponierten Chanson, der später zu Jazzstandard wurde. Andreas Reif begleitete sich selbst am Klavier zu Branford Marsalis Lied „Another Day“. Er überzeugte nicht nur mit seiner klaren und ausdrucksstarken Tenorstimme, sondern schob auch noch eine Klavierimprovisation in seine Darbietung ein. Dafür gab es das erste „Yeah“ des Abends vom Chor.

Einige Stücke konzertierten die Sänger a cappella. Bopp übernahm mit ausgefallener Vocal Percussion den Rhythmusgeber in „Blackbird“ von Paul Mc Cartney. Zu James Taylors „Shower the People“ schnipste der Chor. Im finnischen Lied „Butterfly“ schwebten die verschiedenen Melodiestimmen umeinander wie die titelgebenden Schmetterlinge.

Eine starke Vorstellung zeigte Renate Wickler mit dem Liebeslied „Nature Boy“. Die Mezzosopranistin streute in ihre Improvisation hier ein Lachen, da einen Seufzer ein und klinkte sich mit Vocal Percussion in die Band ein. Dafür erntete sie von den rund 40 Zuhörern viel Applaus.

Leidenschaftlich und mit ausdruckstarker Stimme interpretierte Nicole Flühler „Everything Must Change“, Melancholisch und bewegend. Doch die junge Sängerin kann auch fetzig. Zusammen mit Andreas Reif sang sie „As“ von Stevie Wonder. Das Publikum klatschte mit.

Mit „Chili con Carne“, ein Lied über die Zubereitung des scharfen Gerichts, beendete der Chor sein abwechslungsreiches Programm mit einer Portion Witz. Der Jazz-Pop-Chor darf selbst bei einem Werkstattkonzert als Geheimtipp für einen hochklassigen und unterhaltsamen Abend gehandelt werden.

dun